

BESCHWERDEKAMMERN  
DES EUROPÄISCHEN  
PATENTAMTS

BOARDS OF APPEAL OF  
THE EUROPEAN PATENT  
OFFICE

CHAMBRES DE RECOURS  
DE L'OFFICE EUROPEEN  
DES BREVETS

**Interner Verteilerschlüssel:**

- (A) [ ] Veröffentlichung im ABl.  
(B) [ ] An Vorsitzende und Mitglieder  
(C) [X] An Vorsitzende

**E N T S C H E I D U N G**  
vom 9. März 1995

**Beschwerde-Aktenzeichen:** T 0041/95 - 3.4.2

**Anmeldenummer:** 91909334.4

**Veröffentlichungsnummer:** 0484487

**IPC:** G10C 17/30 E21B 47/002

**Verfahrenssprache:** DE

**Bezeichnung der Erfindung:**  
Bohrlochmeßverfahren zur Bestimmung des Azimuts des  
Bohrlochverlaufes

**Anmelder:**  
JONCKERS, Harry

**Einsprechender:**  
-

**Stichwort:**  
-

**Relevante Rechtsnormen:**  
EPÜ Art. 108, 119  
EPÜ R. 78

**Schlagwort:**  
-

**Zitierte Entscheidungen:**  
-

**Orientierungssatz:**  
-



Aktenzeichen: T 0041/95 - 3.4.2

Z W I S C H E N E N T S C H E I D U N G  
der Technischen Beschwerdekammer 3.4.2  
vom 9. März 1995

**Beschwerdeführer:** Dipl.-Ing. Harry Jonckers  
Tannenstraße 16  
D-48455 Bad Bentheim (DE)

**Vertreter:**

**Angefochtene Entscheidung:** Entscheidung der Prüfungsabteilung des  
Europäischen Patentamts vom  
6. September 1994, mit der die europäische  
Patentanmeldung Nr. 91 909 334.4 aufgrund des  
Artikels 97 (1) EPÜ zurückgewiesen worden  
ist.

**Zusammensetzung der Kammer:**

**Vorsitzender:** E. Turrini  
**Mitglieder:** Ch. Black  
M. Lewenton

## Sachverhalt und Anträge

- I. Der Beschwerdeführer hat gegen die Entscheidung der Prüfungsabteilung vom 6. September 1994, durch die die europäische Patentanmeldung Nr. 91 909 334.4 zurückgewiesen wurde, am 15. November 1994 Beschwerde eingelegt. Am gleichen Tag gab er seiner Bank den Auftrag, die Beschwerdegebühr in Höhe von DEM 2 000,- an das Europäische Patentamt zu überweisen. Auftragsgemäß wurde dieser Betrag ebenfalls am 15. November 1994 vom Konto des Beschwerdeführers abgebucht. Die entsprechende Buchung beim Europäischen Patentamt erfolgte am 18. November 1994.
- II. Mit einer Mitteilung vom 24. Januar 1995 wies die Geschäftsstelle der zuständigen Beschwerdekammer den Beschwerdeführer darauf hin, daß die Beschwerdegebühr nicht fristgemäß entrichtet worden ist und daher die Beschwerde gemäß Artikel 108 Satz 2 EPÜ als nicht eingelegt gilt.
- III. Mit Schreiben vom 26. Januar 1995 beantragte der Beschwerdeführer Wiedereinsetzung in die versäumte Frist zur Zahlung der Beschwerdegebühr. Die Gebühr für die Wiedereinsetzung ist am 31. Januar 1995 beim Europäischen Patentamt eingegangen.
- IV. Zur Begründung des Wiedereinsetzungsantrags trug der Beschwerdeführer im wesentlichen vor, er habe rechtzeitig seine Bank angewiesen, die Beschwerdegebühr zu überweisen, wie durch die von ihm vorgelegten Unterlagen belegt sei. Wenn die Bank den Betrag zu spät überwiesen habe, könne das ihm nicht angelastet werden.

### Entscheidungsgründe

1. Die Beschwerdegebühr ist am 18. November 1994 beim Europäischen Patentamt eingegangen, somit zwei Tage nach Ablauf der Frist gemäß Artikel 108, Satz 1 und 2, Artikel 119, Regel 78 (3) EPÜ. Dennoch ist die Zahlung fristgemäß, da der Beschwerdeführer noch **innerhalb** dieser Frist, nämlich am 15. November 1994 seine Bank, die Kreissparkasse Nordhorn, angewiesen hatte, den Betrag von DEM 2 000,- an das EPA zu überweisen und am gleichen Tag dieser vom Konto des Beschwerdeführers abgebucht worden ist. Damit gilt die Zahlung der Beschwerdegebühr gemäß Artikel (1), (3) a) ii) GebO als rechtzeitig erfolgt.
2. Aus dem oben Gesagten folgt, daß der Beschwerdeführer keinen Wiedereinsetzungsantrag hätte stellen müssen, da auf Grund der von ihm nachgewiesenen Vorgänge eine Frist gar nicht versäumt war. Die Kammer legt daher seinen Antrag vom 26. Januar 1995 dahingehend aus, daß der Beschwerdeführer um Feststellung bittet, daß die Beschwerdegebühr rechtzeitig gezahlt und daher die Beschwerde als eingelegt gilt.
3. Da ein Antrag auf Wiedereinsetzung aus den genannten Gründen nicht notwendig war, ist auch die vom Beschwerdeführer bezahlte Wiedereinsetzungsgebühr zurückzuerstatten.

**Entscheidungsformel**

**Aus diesen Gründen wird entschieden:**

1. Die Beschwerde gilt als eingelegt.
2. Die Gebühr für den Antrag auf Wiedereinsetzung ist an den Beschwerdeführer zurückzuerstatten.

Der Geschäftsstellenbeamte:

Der Vorsitzende:

P. Martorana

E. Turrini

